

## »Es zahlt sich aus«

Innovationskraft, Nachhaltigkeit und Serviceorientierung zählen zu den Werten, denen sich die Schweizer dfmedia in den Geschäftsbereichen Print, Verlag und Online verpflichtet fühlt. Die neue Kodak Trillian SP Thermoplatte, die im Bogenoffsetbereich am dfmedia-Hauptsitz in Flawil seit Januar 2010 im Betatest ist, passt offensichtlich zum Produktionsprogramm der Druckerei.

dfmedia beschäftigt 165 Mitarbeiter und produziert im 3B-Format auf einer neuen Zehnfarben-, einer Fünffarbenmaschine und einer Fünffarbenmaschine im Format 370 x 520 mm. Mit Geschäftsdrucksachen aller Art, Zeitschriften, Büchern, Prospekten etc. ist das Produktionsprogramm akzidentypisch, der Bedarf an Druckplatten entsprechend hoch. Neugierig geworden durch die von Kodak angekündigte Neuentwicklung der Trillian SP Thermoplatte bewog dfmedia, die Platte zu testen. Bei dem Projekt, das auch die Installation einer neuen Entwicklungsmaschine beinhaltete, wurde dfmedia vom Kodak-Handelspartner OFS Group beraten und betreut. »Die Neuentwicklung von Kodak bedeutete für uns den Umstieg von einer positiv arbeitenden Platte zu einer vorerwärmungsfreien Negativplatte, die sich schnell bebildern und im Vergleich zu bisherigen Plattentypen in deutlich kürzerer Zeit entwickeln lässt«, sagt José Torregrosa, Leiter der Druckvorstufe. Seine Abteilung stellt jährlich rund 30.000 Druckplatten her, mehr als 80% davon sind für die Maschinen im 3B-Formatbereich bestimmt.

**FEINERE RASTER IM VISIER** Die Kodak Trillian SP Thermoplatte erreicht nach Herstellerangaben eine Leistung von bis

zu 300.000 Druckabrollungen ohne Einbrennen, lässt sich für Auflagen von bis zu einer Million aber auch einbrennen. In solche Regionen stoßen die Auflagen von dfmedia mit typischerweise 8.000 bis 15.000 Exemplaren zwar kaum vor, doch die Robustheit der Platte, ihre hohe Beständigkeit gegen mechanische Einwirkungen und Chemikalien (zum Beispiel Alkoholerbstoffe und Waschmittel) sowie ihre Eignung für den Druck mit UV-härtenden Farben (uneingebrannt) sind für dfmedia wesentliche Vorteile. Dazu kommen die hohe Auflösung sowie die Stabilität der Trillian SP im digitalen Bebildungs- und Verarbeitungsprozess, die das Unternehmen in dem Bestreben unterstützen, mit einer feineren Rasterung zu arbeiten. »Bevor wir die neue Platte bekamen, haben wir für den Druck auf Naturpapieren einen 60er AM-Raster und für gestrichene Papiere die Rasterweite 80 Linien pro Zentimeter

oder einen 20-µm-FM-Raster verwendet. Jetzt evaluieren wir die Möglichkeit, auch auf ungestrichenen Papieren mit einem feineren Raster zu drucken. Unser Ziel ist es, mit einem einheitlichen Hybridrastrer zu arbeiten«, erläutert José Torregrosa.

**UMWELT- UND KOSTENVORTEILE** Der mit Einführung der Trillian SP in Aussicht gestellte Rückgang des Chemikalienverbrauchs bei der Plattenverarbeitung hat sich in der Praxis bei dfmedia bereits klar bestätigt. »Wir erzielen

hohe Einsparungen beim Entwickler. Es gibt keine Entwickleroxidation mehr, so dass nur die normale Verschleppung regeneriert werden muss. So kommen wir mit einer Regenerierate von 30 bis 40 Milliliter pro Quadratmeter aus«, erklärt José Torregrosa, der über eine 20-jährige Berufserfahrung verfügt. Zudem wurde die Spülsektion der Plattenverarbeitungsanlage von den Experten der OFS Group auf Wasserzirkulation mit Frischwasserregenerierung umgestellt, was den Frischwasserverbrauch senkt. José Torregrosa: »Wir erzielen ökologische Vorteile und gleichzeitig Kosteneinsparungen. Es zahlt sich schon jetzt aus – und erst recht auf das ganze Jahr hoch-

gerechnet.« Bei dfmedia tauscht man den Entwickler für die Kodak Trillian nach einem Durchsatz von 4.000 m<sup>2</sup> aus. »Beim Entwicklerwechsel genügt es, die Plattenverarbeitungsanlage mit Wasser auszuspülen und eventuell noch die Walzen auszuwaschen – das war's«, beschreibt José Torregrosa den verringerten Reinigungsaufwand in der Druckformherstellung.

Aufgrund der positiven Erfahrungen setzt dfmedia bei allen Aufgabenstellungen im Bogenoffsetbereich mittlerweile ausschließlich auf die Kodak Trillian SP Platte.

- › [www.dfmedia.ch](http://www.dfmedia.ch)
- › [www.graphics.kodak.com](http://www.graphics.kodak.com)
- › [www.ofsgroup.ch](http://www.ofsgroup.ch)



»Bei der Prozessautomatisierung ist die zuverlässige und schnelle Druckplattenherstellung zentral«, sagt José Torregrosa, Leiter der Druckvorstufe bei dfmedia, hier flankiert vom Geschäftsleiter Pascal Schwarz (rechts) und Marcel Eugster, OFS Group.